

# 1 Hühnerausstellung entdecken

Material: farbige Bildkarten

## Aufgabe

Nehmt immer zu zweit eine Bildkarte. Wo befindet sich das abgebildete Ausstellungsstück in der Ausstellung? Sucht es und besprecht beim Original, worum es dort bei der Ausstellung geht.

Bringt das Bild anschliessend zurück und nehmt eine neue Bildkarte.



## Lösung

keine

## 2 Verwandte des Huhns

Material: 2 Memospiele à je 22 Kärtchen

### Aufgabe

Spielt das Memospiel zu den Hühnervögeln.

Fragen für nach dem Spiel:

- Was ist bei allen Hühnervögeln ähnlich? Was unterschiedlich?
- Was ist typisch für Hühnervögel?

Vergleicht eure Antworten mit der Lösung.

### Lösung

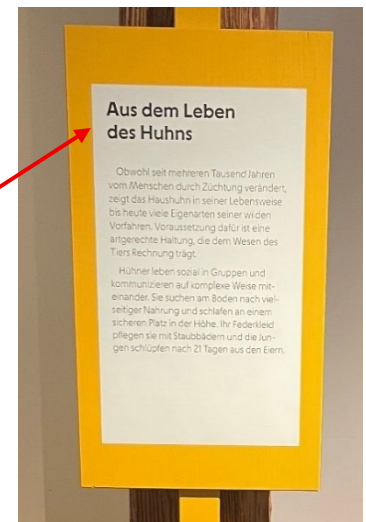
Typisch für Hühnervögel:

- Federkleid
- Schnabel
- massiger Körper und kurze Flügel
- Schwanz
- bodenlebend (Die Tiere fliegen selten.)
- Die Männchen haben meist ein auffallend buntes Gefieder und farbige Hautlappen.

### 3 Lebensweise des Huhns

Material: 8 Bildkarten, Audiogerät,  
Anleitung Audiogerät

Ort in der Ausstellung:  
Texttafel «Aus dem Leben des Huhns»



#### Aufgabe

Das Huhn hat, wie jedes andere Tier auch, eine eigene Lebensweise. Diese geht auf die wilden Vorfahren zurück. Wenn man Hühner hält, ist es wichtig, diese Eigenheiten zu beachten.

#### Was braucht ein Huhn, dass es ihm gut geht?


1. Schaut euch die Bilder an. Was machen die Hühner auf diesen Bildern? Warum machen die Hühner dies wohl? Tauscht euch über eure Vermutungen aus.
2. Hört euch nun die Audios mit dem Audiogerät an. Hier hört ihr, wie **Wildhühner** leben.

Welche Bilder passen zu welchem Audio?

Die Audios liefern euch Erklärungen, warum sich unsere Haushühner so verhalten wie auf den Bildern abgebildet.

## Lösung

### Welche Bilder passen zu welchem Audio?

Audio	Bild und Erklärung
1	<p><b>Bild «Scharren am Boden»:</b> Hühner suchen ihre Nahrung am liebsten selbst durch stundenlange Scharrerei am Boden zusammen.</p> <p><b>Bild «pickende Hühner»:</b> So nehmen die Hühner die Nahrung auf. Sie sind Allesfresser und mögen es, wenn sie ihre Nahrung selbst suchen können.</p> <p><b>Bild «Huhn mit Wurm»</b></p>
2	<p><b>Bild «schlafende Hühner in der Höhe»:</b> Der Grund für das Schlafen in der Höhe sind die wilden Vorfahren der Hühner. Diese schlafen auf den Bäumen, um vor Raubtieren am Boden sicher zu sein. Je höher der Schlafplatz, desto sicherer ist er.</p>
3	<p><b>Leben in Gruppen:</b> Die Hühner leben natürlicherweise in Gruppen mit einer strengen Rangordnung. Alle kennen die Rangfolge untereinander, doch wird sie immer wieder aufs Neue unter Einsatz von Schnabelhieben verhandelt.</p> 
4	<p><b>Bild «Staubbad»:</b> Damit pflegen die Hühner ihr Federkleid, um altes Fett zu lösen. Die kleinen Sand-/Staubpartikel binden das Fett, sodass es sich beim Putzen entfernen lässt. Für die Hygiene braucht ein Huhn alle zwei Tage ein Staubbad.</p> <p><b>Bild «Putzen»:</b> Nach dem Staubbad überzieht das Huhn seine Federn mit einer öligen Substanz. Das tun sie, damit die Federn wasserabweisend sind und länger sauber bleiben. Mit dem Schnabel nimmt das Huhn dabei etwas Öl aus der Bürzeldrüse über dem Schwanz auf und verstreicht es auf seinem Gefieder.</p> <p><b>Bild «Sonnenbad»:</b> Hühner liegen gern in der Sonne. Manchmal entspannen sie sich dabei so sehr, dass sie eindösen.</p>

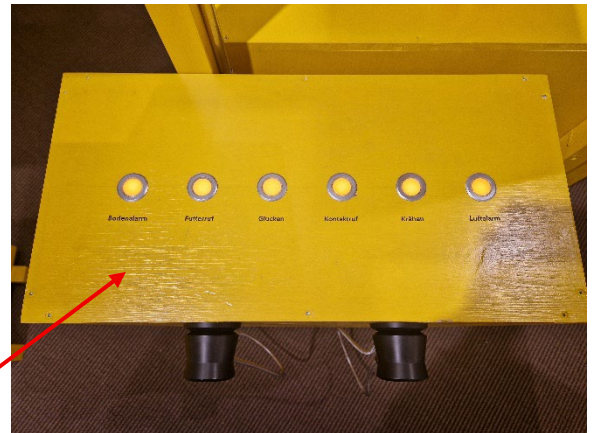
## 4 Gackern, Glucken, Krähen

Material:

Aufgabe 1: 8 Aussagen,

Plakat «stimmt», Plakat «stimmt nicht»

Aufgabe 3: 2 Sprechblasen mit  
Diskussionsfragen



Ort in der Ausstellung: Hörstation

### Aufgaben

1. Ordnet die Aussagen nach «stimmt» und «stimmt nicht».
2. Geht zur Hörstation.
  - a) Hört euch die verschiedenen Laute der Hühner bei der Hörstation an. Versteht ihr, was die Hühner «sagen»?
  - b) Alle ausser ein Kind schliessen die Augen. Das Kind spielt einen Hühnerlaut ab. Welcher Hühnerlaut ist es?
3. Besprecht in der Gruppe:
  - Was könnten die Gründe für die einzelnen Laute sein?
  - In der Ausstellung steht, dass die Hühner manchmal «Fake-News» verbreiten. Warum machen die Hühner das?



## Lösung

### 1. Aussagen zuordnen

Stimmt	Stimmt nicht
Hühner verbreiten manchmal «Fake News»	Hühner können nur gackern und krähen. <i>Hühner kennen viel mehr Rufe als nur gackern und krähen!</i>
Bereits im Ei verständigen sich Küken mit Piepslauten mit ihrer Mutter.	Der Wortschatz der Hühner besteht nur aus etwa 5 Botschaften. <i>Der Wortschatz der Hühner besteht aus ca. 20 Botschaften.</i>
Wenn eine Henne ein Ei gelegt hat, dann gackert sie ganz laut.	Hühner sind ruhige Tiere. <i>Hühner sind kommunikative Tiere und fast ständig am «sprechen».</i>
Das Krähen eines Hahns kann so laut sein wie eine Motorsäge oder Polizeisirene.	
Hühner alarmieren sich gegenseitig bei Gefahr.	

### 2. Arbeit bei der Hörstation

### 3. Mögliche Lösungen

Bodenalarm: Es droht eine Gefahr am Boden, zum Beispiel durch einen Bodenfeind.

Futterruf: Damit sagen sie den anderen Hühnern Bescheid, dass es etwas zu essen gibt.

Glucken: Hennen glucken meist im Frühjahr und Frühsommer (März bis Juni), wenn sie brüten wollen.

Kontaktruf: Hühner nutzen Kontaktrufe um den Zusammenhalt in der Gruppe zu stärken, sich bei der Nahrungssuche abzusichern oder um Küken zu führen.

Krähen: Der Hahn kräht, um seine Anwesenheit zu verkünden.

Luftalarm: Es droht eine Gefahr aus der Luft, zum Beispiel durch einen Greifvogel.

Fake-News:

- Hähne locken zum Beispiel Hennen mit dem Futterruf zu sich, damit sie sich paaren können.
- Hühner stossen einen Alarmschrei aus, damit der Rest der Hühnerschar in Deckung geht, während sie selber ungestört Nahrung aufpicken können.

## 5 Federquiz

Material: 10 Federn, 10 Bildkarten

### Aufgabe

Welche Feder passt zu welchem Vogel? Ordnet zu.

Vergleicht eure Zuordnung mit der Lösung.

### Lösung

<b>Feder</b>	<b>Vogel</b>	<b>Bild</b>
A	Stockente	9
B	Pfau	4
C	Buntspecht	3
D	Pelikan	5
E	Mäusebussard	2
F	Grünspecht	8
G	Distelfink	1
H	Schleiereule	6
I	Turmfalke	7
J	Huhn	10

## 6 Was fressen Hühner?

Material: 10 Futtergegenstände im Beutel, Plakate «Frisst das Huhn» / «Frisst das Huhn nicht.»

### Aufgaben

1. Zieht der Reihe nach einen Futtergegenstand aus dem Beutel.  
Ertastet, welcher Gegenstand es sein könnte.  
Überlegt bei jedem Gegenstand, ob dieser vom Huhn gefressen wird oder nicht und legt ihn auf das entsprechende Blatt.
2. Besprecht miteinander: Warum sind die verschiedenen Nahrungsteile wichtig für das Huhn? Die Ausstellung kann euch dabei helfen.
3. Überprüft eure Antworten mit der Lösung.

### Lösung

Das Huhn ist von Natur aus ein Allesfresser!

Es frisst alle Gegenstände aus dem Beutel, sogar kleine Steinchen!

Warum sind die verschiedenen Nahrungsteile wichtig?

- Körnchen: Liefern Energie.
- Steinchen: Dienen als eine Art Ersatzzähne und helfen im Muskelmagen, harte Pflanzensamen und andere Nahrungsteile zu zerkleinern.
- Schneckenhaus: Liefert Kalk, welcher für die Eierschale gebraucht wird.
- Dinge die sich bewegen: Erwecken den Jagdtrieb im Huhn.
- Regenwürmer, Raupen, Insektenlarven: Sind sehr proteinreich.

# 7 Ei, das Wunder

Material: Aufgabe 1: 6 verschiedene Eier, 6 Bildkarten

Aufgabe 2: 3 Sets Stadien der Entwicklung «Vom Ei zum Küken» (8 Kärtchen pro Set)

## Aufgaben

1. Welches Ei gehört zu welchem Vogel? Ordnet die verschiedenen Eier den Tieren zu. Kontrolliert mit der Lösung.
2. Was passiert vom Ei zum Küken? Bringt die Bilder mit den verschiedenen Entwicklungsstadien in die richtige Reihenfolge. Kontrolliert mit der Lösung.

## Lösung

1. Welches Ei gehört zu welchem Vogel?



Höckerschwan

Stockente

Haushuhn

Turmfalke

Amsel

Haussperling

2. Vom Ei zum Küken

1	2	3	4
Zwölf Stunden nach der Befruchtung	Vier Tage nach der Befruchtung	Sechs Tage nach der Befruchtung	Zehn Tage nach der Befruchtung

5	6	7	8
14 Tage nach der Befruchtung	20 Tage nach der Befruchtung	21 Tage nach der Befruchtung	Das Küken ist da!

## 8 Hühnerbiografien

Material: 4 Hühnerbilder, 10 Aussagen,  
2 Sprechblasen

Ort in der Ausstellung: Texttafel  
«Hühnerbiografien»



### Aufgaben

1. Teilt die folgenden Hühner unter euch auf: Naturhuhn, Legehuhn, Masthuhn, Zweinutzungshuhn.  
Informiert euch vor mit der Texttafel eures jeweiligen Huhns und lest die Lebensgeschichte eures Huhns durch.  
Achtet besonders auf die folgenden 2 Fragen:
  - Wie alt wird euer Huhn?
  - Welche Aufgabe(n) hat euer Huhn?
2. Stellt euch eure Hühner gegenseitig vor.  
Was ist ähnlich, was anders?
3. Ordnet die Aussagen den einzelnen Hühnern zu.  
Gewisse Aussagen können auch zu mehreren Hühnern passen!
4. Zum Nachdenken / Diskutieren:
  - Welches Huhn wärt ihr am liebsten? Warum?
  - Was wäre, wenn es nur noch Naturhühner gäbe?



## Lösung

### 1. Vergleich der Hühnerbiografien

	Alter	Aufgaben
Naturhuhn	bis zu 12 Jahre	Eier brüten Küken aufziehen
Legehuhn	ca. 300 Tage	Jeden Tag ein Ei legen.
Masthuhn	wenige Wochen	Fleischlieferant
Zweinutzungshuhn	ca. 300 Tage	Hennen: Jeden Tag ein Ei legen Hähne: Fleischlieferant

### 2. Individuelle Lösungen

### 3. Aussagen, welche zu den einzelnen Hühnern passen:

Naturhuhn	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Küken dieses Huhns wachsen bei der Mutter auf.</li><li>- Dieses Huhn wird am ältesten.</li><li>- Dieses Huhn brütet die Eier selbst aus.</li></ul>
Legehuhn	<ul style="list-style-type: none"><li>- Dieses Huhn lebt ca. 300 Tage.</li><li>- Dieses Huhn liefert nur Eier.</li><li>- Die Eier von diesem Huhn werden im Brutschrank bebrütet.</li><li>- Während knapp eines Jahres legen diese Hühner täglich ein Ei.</li><li>- Die männlichen Küken dieses Huhns hat man früher geschreddert. Seit dem 1.1.2026 ist dies in der Schweiz nun nicht mehr erlaubt.</li></ul>
Masthuhn	<ul style="list-style-type: none"><li>- Dieses Huhn liefert nur Fleisch.</li><li>- Die Eier von diesem Huhn werden im Brutschrank bebrütet.</li><li>- Dieses Huhn lebt wenige Wochen.</li></ul>
Zweinutzungshuhn	<ul style="list-style-type: none"><li>- Dieses Huhn lebt ca. 300 Tage.</li><li>- Die Eier von diesem Huhn werden im Brutschrank bebrütet.</li><li>- Während knapp eines Jahres legen diese Hühner täglich ein Ei.</li></ul>

### 4. Individuelle Lösungen

## 9 Haltungsformen

Material: Eierkartons, Texte «Haltungsformen», Stoff für Gehege, Kordel

### Aufgaben

1. Wie viele Eier konsumiert eine Schweizer Person pro Jahr? Schätzt.
2. Schaut euch die verschiedenen Eierkartons an.  
Welche unterschiedlichen Haltungsformen gibt es in der Schweiz?
3. Vergleicht die Haltungsformen miteinander.  
Lest dazu die Texte und beachtet die Flächenverhältnisse in der Ausstellung.
4. Baut nun für jede Haltungsform das Gehege mit dem zur Verfügung stehenden Stoff und der Kordel nach (brauner Stoff für Stall, grauer Stoff für Wintergarten, grüne Kordel für Weidefläche). Legt die entsprechenden Angaben dazu.

### Lösung

1. Rund 200 Eier pro Person pro Jahr.
2. In der Schweiz gibt es Bodenhaltung, Freilandhaltung und biologische Haltung. Die Käfighaltung ist in der Schweiz verboten.
3. Vergleich der Haltungsformen

	Erlaubte Anzahl Hühner	Aussenklimabereich (Wintergarten)	Freilauf auf Weide
Bodenhaltung	18'000	optional	nein
Freilandhaltung	18'000	ja	ja
Biologische Haltung	2'000	ja	ja

# 10    **Haltungsformen BNE**

Material: Argumente, Sprechblasen

## **Aufgaben**

1. Studiert den Ausstellungsteil «Eine Frage der Haltung» und macht euch die Unterschiede bewusst.
  
2. Es gibt unterschiedliche Meinungen zu den Haltungsformen. Welches Argument passt zu welcher Haltungsform? Ordnet die Aussagen zum passenden Eierkarton. Überlegt euch bei den Aussagen, wer diese Aussage wohl machen könnte (Bauer/Bäuerin, Konsument/Konsumentin, Tierschützer/Tierschützerin ...).
  
3. Zum Nachdenken / Diskutieren:
  - Was bedeuten die Haltungsformen für die Hühner?
  - Was bedeuten die Haltungsformen für die Bäuerinnen und Bauern?
  - Was bedeuten die Haltungsformen für die Konsumentinnen und Konsumenten?



# Lösung

## 1. Unterschiedliche Haltungsformen

### Bodenhaltung

Bei der Bodenhaltung leben bis zu 18'000 Tiere in einem Stall. Gemäss Tierschutzgesetz sind beim Stall Tageslicht, Einstreu, Sitzstangen und Legenester vorgeschrieben. Bei manchen Betrieben haben die Tiere Zugang zu einem gedeckten und eingestreuten Aussenklimabereich (AKB), auch Wintergarten genannt. Dies nennt sich «besonders tierfreundliche Stallhaltung (BTS)».

### Freilandhaltung

In Freilandhaltung können Herden von bis zu 18'000 Tieren gehalten werden. Die Tiere haben Zugang zu einem gedeckten und eingestreuten Aussenklimabereich (AKB), auch Wintergarten genannt. Zusätzlich zum Wintergarten haben die Tiere regelmässig Zugang zu einer Weide. Auf diesem Weideauslauf stehen jedem Tier 2,5 Quadratmeter zur Verfügung.

### Biologische Haltung

Auf einem biologisch bewirtschafteten Hof dürfen Legehennen in Herden von maximal 2'000 Tieren gehalten werden. Die Tiere haben Zugang zu einem gedeckten und eingestreuten Aussenklimabereich, auch Wintergarten genannt. Auf der Weide haben die Hühner 5 Quadratmeter Platz pro Tier. In der Bio-Landwirtschaft dürfen Hühner nur biologisch angebautes Futter fressen.

# 11 Herkunft des Huhns

Material: versch. Gegenstände (Ei, Poulet, Wecker, Feder), Bild «Hahnenkampf», Bild «Schönheit»

## Aufgaben

1. Was denkt ihr: Woher kommt das Huhn ursprünglich?  
Findet es in der Ausstellung heraus. Dabei kann euch helfen:
  - Ausstellungstext «Die Welt der Hühner»
  - Film
2. Legt die Gegenstände vor euch hin und erzählt euch, was sie mit dem Huhn zu tun haben. Aus welchem Grund wurde das Wildhuhn wohl domestiziert (= zum Haus-/Nutztier gemacht)?
3. Legt die Gegenstände in eine Reihenfolge. Wofür wird das Huhn heutzutage am häufigsten genutzt?  
Die animierten Grafiken zu den Eiern und Poulets können euch dabei helfen. (Diese findet ihr beim Ausstellungsplakat «Von Hühnern und Menschen heute».)

## Lösung

1. Das Haushuhn hat seine Wurzeln im asiatischen Urwald. Als Urahnen des Haushuhns werden heute mindestens zwei Wildhühnerarten aus den tropischen Wäldern Asiens angesehen: das Bankiva- und das Sonnerathuhn



Bankivahuhn



Sonnerathuhn

2. Ei: Eierkonsum  
Poulet: Fleischkonsum  
Kampfhahn: Hahnenkämpfe  
Feder: Schmuck, Füllmaterial (z.B. für Kissen)  
Wecker: Hahn weckte die Leute früher, bevor es Uhren und elektronische Wecker gab.  
Schönheit: Züchtung auf extravagantes Aussehen von Hühnerliebhabern

Man nimmt an, dass das Wildhuhn ursprünglich wegen der **Hahnenkämpfe** als Haushuhn gehalten wurde.

3. Heutige Nutzung (geordnet nach: am häufigsten zu weniger häufig)

Bild  
«Poulet»

Bild «Ei»

Bild  
«Hahnen-  
kampf»

Bild  
«schönes  
Huhn»

Bild  
«Feder»

Bild  
«Wecker»

Poulet: Gegen Zweidrittel der Nutzhühner in der Schweiz sind Mastpoulets.

Ei: 2021 wurden durchschnittlich 195 Eier pro Person in der Schweiz gegessen.

Kampfhahn: Zwar in vielen Ländern verboten, jedoch in den Philippinen, Mexiko u.a. immer noch legal und beliebt.

Schönheit: gezüchtete Hühner, z.B. gestruppter Paduaner, holländisches Haubenhuhn...

Feder: Schmuck, Bastelarbeiten

Wecker: Der Hahn wird heutzutage nicht mehr als Wecker gebraucht.

## 12 Nachbereitung des Ausstellungsbesuchs

Dieser Auftrag eignet sich als Abschluss des Ausstellungsbesuchs.

Jedes Kind kann ein «Exit-Ticket» zum Ausstellungsbesuch ausfüllen (schreiben oder zeichnen). Die Lehrperson sammelt die Tickets und kann sie im Schulzimmer für die Nachbearbeitung des Ausstellungsbesuchs nochmals aufgreifen.

Anregung: Das Naturmuseum Solothurn würde sich über ein Foto der gesammelten Exit-Tickets freuen! 😊

Was fandest du spannend?	Was war für dich neu?
Was hat dich überrascht?	Wo hast du noch Fragen?

### Lösung

keine

## 13 Eiercode

Material: 11 Kunststoff-Eier, 11 Karten des Hühnerhofs, Legende zum Code, Arbeitstabelle, Stifte

### Aufgaben

Jedes Ei im Laden hat einen Code, welcher Auskunft gibt über die Haltung, das Herkunftsland und den Betrieb sowie das Legedatum.

Versuche den Code auf den künstlichen Eiern zu knacken, indem du ihn entzifferst. Zuerst schreibst du:

1. Schreibe die Haltungsform in die Tabelle (erste Ziffer auf dem Ei). Nimm dabei die Legende zur Hilfe.
2. Dann schreibst du das Herkunftsland (Land) oder die Abkürzung hin.
3. Dann schreibst du die Betriebsnummer hin (3 Ziffern nach dem Land).
4. Um den Hof herauszufinden, nimmst du die zu deinem Ei passende Hühnerhof-Karte und überprüfst die Betriebsnummer. Schreibe den Namen der Bäuerin/dem Bauer oder des Ortes in deine Tabelle.
5. Vergleiche deine Angaben mit dem Lösungsblatt.

**Tipp:** Auf der Webseite [gallosuisse.ch/code](http://gallosuisse.ch/code) kannst du genau den Code eingeben und du erhältst die Angaben zum Hühnerhof.

### Lösung

Eiercode	Haltung	Land	Betriebsnr.	Betrieb	Legedatum
Bsp. 1-CH-999 Ldat. 19.03	Freiland	Schweiz	999	Naturmuseum	19.03.1825

